

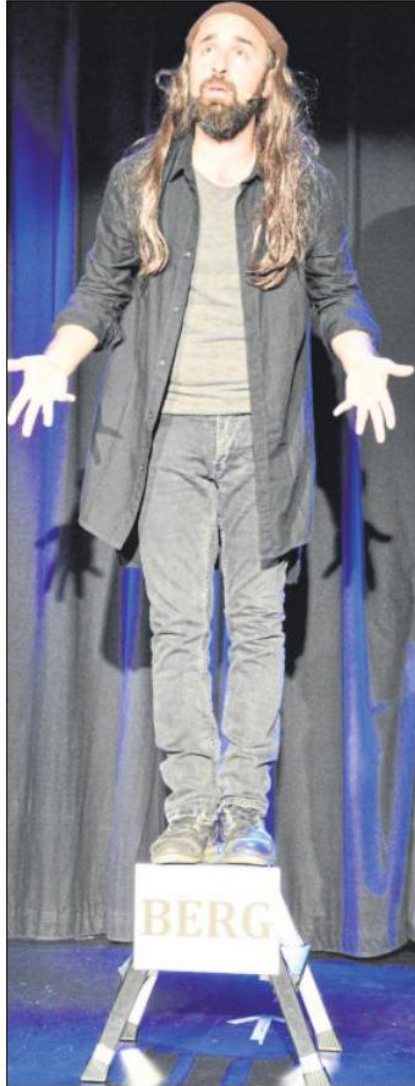
Publikum bleibt Lachen mitunter im Halse stecken

Denkwürdiger Auftritt von Aydin Isik auf klag-Bühne

Langhaarmähne, Vollbart, den entrückten Blick und die Hände nach oben gerichtet, steht Aydin Isik auf einer Klappleiter, dem symbolischen Berg für seine Predigt und verspricht dem Publikum die Seligsprechung, wenn auch nicht an diesem religiösen Abend im klag mit unreligiösen Ansätzen. Was würde passieren, wenn Gott seinen Sohn ein weiteres Mal auf die Erde schickt, um die Menschheit zu retten, fragt sich der türkischstämmige Kabarettist Aydin Isik in seinem Soloprogramm.

Inzwischen sind 2 000 Jahre vergangen, Gott hat einiges verpasst „wir müssen nochmal reden über Modern Talking oder etwa die Kreuzigung“, beklagt sich Jesus mit der wallenden Perücke bei seinem Auftraggeber. Wie soll es der Messias inmitten der Flüchtlingsströme nach Europa schaffen? Mit beißender Kritik und kritischem Blick widmete sich der Kabarettist den drei großen Weltreligionen mit dem Ursprung Version 1.0, dem Judentum, und beleuchtet humorvoll dessen Updates Christentum als Version 2.0 und Islam als Version 3.0, die doch an ein und denselben Gott glauben.

Gleichwohl es Aydin Isik mit seinem waghalsigen Humor gelingt, biblische Geschichten aus dem Paradies, etwa mit einem quietschfidelen Adam-Eva-Konflikt um die Erbsünde kräftig Lacher abzuräumen, so nullt er in der nächsten Sekunde die gute Stimmung, wenn er abgründig böse die blassen Leichen der Flüchtlinge im Mittelmeer als Weihnachtslied anstimmt, „Oh Mittelmeer,



WAGHALSIGER HUMOR: Aydin Isik bei der Predigt im „Dschungelcamp“. Foto: sd

oh Mittelmeer, wie blass sind Deine Leichen“ und sich sicher sein kann, dafür keinen Applaus zu ernten.

So kann sich das Publikum nicht entspannt im Gute-Laune-Modus zurücklehnen und auf die nächste Pointe warten. Nachdenklich

schlüpft er in die Rolle eines elfjährigen Mädchens aus Burkina Faso mit einer roten Glitzermütze auf dem Kopf, das sich über die Kleiderospende aus Deutschland freut und die Welt im Überfluss und Mangel, bei der die Dumpingpreise bei den Importen ganze Existenzen in Afrika vernichten, nicht versteht. Der politische Kabarettist spottet kritisch über die politischen Themen wie der AfD, den waffenliefernden Kolonialmächten oder den von den „Grünen und Grünstimmen“ forcierten geschlechtsneutralen Genderstern in der Rechtschreibung. Er lehrt in der Rolle des rechtsgerich-

teten VHS-Kursleiters Gunther Hopfner „wie es möglich ist, Migranten als vollständige Lebewesen zu akzeptieren“ oder stellt als Kenan aus Kreuzberg die deutsche Bildungspolitik in Frage. Und was aus der Mission des Messias geworden ist, die Menschheit aus dem Fegefeuer zu retten, verrät Isik in der Zusage: Vom Verfassungsschutz festgenommen, nach Guantanamo verfrachtet wurde er ins Dschungelcamp abgeschoben, wo er sich vom Vater ein weiteres Mal hingelassen fühlte, mit D-Promis um die Königskrone konkurrieren musste und sich letztlich in Micaela Schäfer verliebt hat. Susanne Dürr